

## Das Jahr

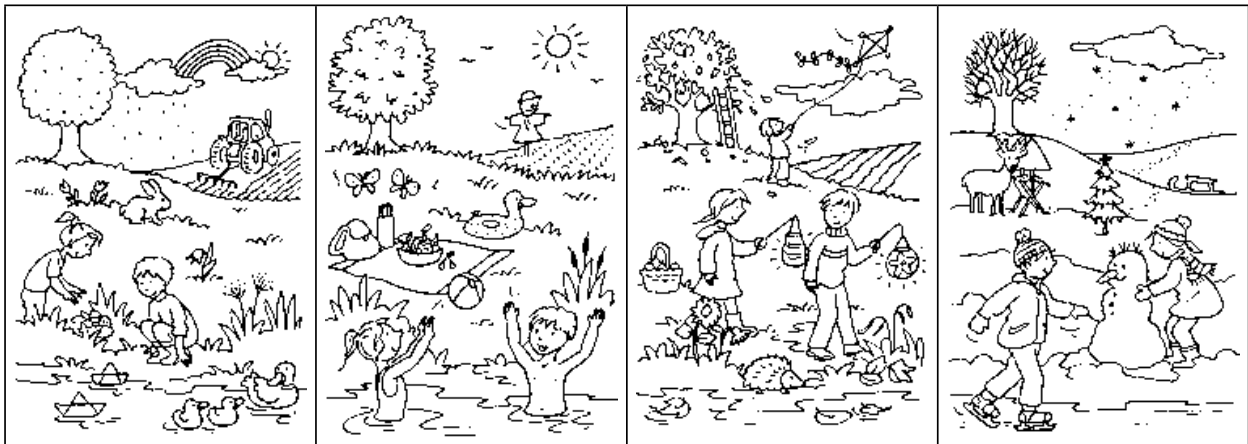
**Tipps und Anmerkungen zu dieser Fantasiereise:**

Die Struktur eines Jahres war früher noch deutlicher mit der Natur oder kirchlichen Festen verknüpft. Dies hat sich mittlerweile stark verändert. In Zeiten, in denen es das ganze Jahr über Orangen, Erdbeeren und Spargel zu kaufen gibt, kann man nur anhand von Dekoration oder sogenannten Saisonartikeln in einem Supermarkt erahnen, in welchem Monat man sich wohl gerade befindet. Wobei auch hier zu bedenken ist, dass Oster- oder Weihnachtsartikel bereits lange vor der Oster- oder Adventszeit Einzug in die Märkte finden.

Die Fantasiereise soll die Schüler\*innen dazu animieren, genauer hinzusehen und doch einige Unterschiede innerhalb der Jahreszeiten zu erkennen.

**Mögliche Arbeitsaufträge:**

- Schreibe in eine Tabelle welche Hinweise du für jede einzelne Jahreszeit in deiner Umwelt entdecken kannst.
- Welche Jahreszeit ist deine Lieblingszeit? Begründe deine Wahl und male ein Bild dazu.
- Teile ein Blatt in vier gleich große Teile und male in jedes Feld ein zur Jahreszeit passendes Bild.
- Früher hatten die Leute oft vier Teller in den Fluren oder Küchen hängen, die jeweils eine Situation aus einer Jahreszeit darstellten. Ordne jedem Teller einen Inhalt und eine Überschrift zu.  
(Hier müssten entsprechende Teller mitgebracht werden. Außerdem muss für jedes Kind ein Set mit vier Bildern und vier Jahreszeitüberschriften vorbereitet werden. Dies kann dann ausgemalt, zugeordnet und aufgeklebt werden.)



## Fantasiereise: Das Jahr

Du bist eine Kirchturmuhhr.  
Hoch oben,  
direkt unter der Kirchturmspitze,  
bist du am Turm angebracht.

Du findest deine Position  
so weit oben einfach genial.  
Du kannst über das Dorf schauen,  
in dem deine Kirche steht.  
Und auch den Wald und die Felder  
kannst du erkennen.  
Im Turm wohnt eine Falkenfamilie.  
Und ab und an kommt jemand von der Kirchengemeinde  
und schaut, dass bei dir und im Kirchturm insgesamt alles okay ist.



[Pause]

Du liebst es, die Menschen  
und auch die Natur von dort oben  
das ganze Jahr über zu beobachten.

Die Menschen haben den Wandel der Natur  
in einen Kalender eingeteilt.  
Das sind die 12 Monate des Jahres.  
Wie heißen sie doch gleich alle noch mal?



[Pause]

Ach ja, Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September,  
Oktober, November und Dezember.

Jeder dieser Monate hat 30 oder 31 Tage.  
Nur der April fällt aus der Reihe.  
Der hat nur 28 Tage und alle 4 Jahre mal 29 Tage.

7 Tage bilden eine Woche.  
Die Namen der Wochentage kennst du alle:  
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag

Einmal in der Woche, am Sonntag,  
bimmelt die große Kirchenglocke besonders laut und lange.  
So wissen alle, dass Gottesdienst ist.

[Pause]

Als Uhr hast du eine wichtige Aufgabe:  
Du teilst den Tag in 24 Stunden ein.  
Und nach diesen 24 Stunden  
richten die Menschen ihren Tagesablauf aus.  
Früher hatten nicht alle Leute Uhren,  
sie hatten auch keine Armbanduhren,  
geschweige denn Mobiltelefone.  
Daher schlägt die Kirchturmuhre immer  
1-mal um Viertel nach,  
2-mal um halb,  
3-mal um Viertel vor und  
4-mal für die volle Stunde.



Zur vollen Stunde kommt dann noch ein anderer Ton dazu,  
der die Anzahl der Stunden angibt.  
Um 8 Uhr läutet die Kirchturmuhre insgesamt 12-mal:  
4-mal für die volle Stunde und 8-mal für die Anzahl der Stunden.

[Pause]

Im Winter kommen die Leute immer dick eingemummelt in die Kirche.  
Sie tragen Mäntel und Jacken, Schals und Tücher und Mützen.  
Die Winter sind nämlich immer kalt.

Zum Winter gehören die Monate Dezember, Januar und Februar.  
Im Winter kann man viele besondere Sachen machen,  
die sonst nicht gehen:

Zum Beispiel Schlittschuhlaufen,  
Schneeballschlachten machen oder Rodeln.

Rodelst du gerne?

Hast du einen eigenen Schlitten?

Was machst du sonst im Winter gerne?

Und wie sieht die Natur im Winter aus?



[Pause]